

Mitgliederabend 2010

Von Dr. Ines Gnettner (Redaktionsbeirat »alpinwelt«) und Andreas Mohr (Geschäftsführer)

Vielversprechend war die Beteiligung der Mitglieder an ihrer diesjährigen Hauptversammlung, die am 4. Mai wie jedes Jahr im Augustinerkeller in München stattfand. Über 170 ordentliche Mitglieder waren zu Beginn versammelt und hielten auch fast alle bis zuletzt durch. Denn neben Jahresberichten, Haushaltsvoranschlag und turnusmäßigen Neuwahlen stand nicht zuletzt ein wichtiger Tagesordnungspunkt auf dem Plan, der ans Herz der großen Bergsteigergemeinschaft der Oberländer und Prager ging: Die Entscheidung über die Zukunft der beiden Prager Hütten in Osttirol sollte fallen.

Aber zunächst gab es einen fulminanten Einstieg. Angekündigt war eine „Dia-Show“ der Oberland-Jugend, was diese unter der beherzten Leitung von Jugendreferentin Sybille Fischer gleich zeitgemäß uminterpretiert hatte und einen selbst gedrehten Film präsentierte. Zu nicht geringem Schrecken der Anwesenden konnte man zuschauen, wie verummte Jugendliche mit eindeutiger Oberlandherkunft durch München sausten und mit Schablone und Spraydose das Oberland-Logo auf alle wichtigen „Locations“ sprühten – beginnend bei der eigenen Servicestelle über das DAV Kletterzentrum München in Thalkirchen, das Sporthaus Schuster bis hin zur Partnersektion München – und selbst die DAV-Bundesgeschäftsstelle unseres Dachverbands wurde nicht verschont. Klar, Oberland ist überall – aber so? So hatte sich das sicherlich niemand vorgestellt! Alle Anwesenden wurden nach der Präsentation dann aber damit beruhigt, dass sich in den Spraydosen nur Kreide befunden hatte. Die Oberland-Hyperpräsenz in München war also nicht von langer Dauer ...

Anschließend wurde es dann „ernst“. Dr. Walter Treibel eröffnete



ordnungsgemäß die Versammlung mit dem Gedenken an unsere im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder. Besonders der Tod von Michael Gernbeck, langjährig aktives Mitglied und zudem Rechnungsprüfer der Sektion, reißt eine große Lücke. Ihm wurde nachträglich für seinen engagierten Einsatz gedankt. Aber auch von unserem langjährigen zweiten Vorsitzenden, Herrn Otto Brandl, mussten wir Abschied nehmen.

Nach dieser traurigen Pflicht berichtete Dr. Walter Treibel im Namen des Vorstands von einem in Summe guten Jahr 2009 (siehe den Bericht auf den folgenden Seiten). Auch Vorstandskollege Uli Eberhardt konnte von einer positiven Ausbildungs- und Tourenbilanz berichten. Inzwischen hat sich das Fortbildungs-Symposium für Leiter der Sektionen München und Oberland in Benediktbeuern sehr gut etabliert. Es wird im jährlichen Wechsel von einer der beiden Sektionen organisiert und bietet jeweils am letzten Novemberwochenende für über 400 Leiter die

Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen und von namhaften Referenten aus unterschiedlichsten Fachbereichen die aktuellsten Informationen zu erhalten. Besondere Erwähnung fand auch die Nachwuchsarbeit im Kletterbereich. Das unter der organisatorischen Leitung der Sektion Oberland stehende gemeinsame „Kletterteam München & Oberland“ sucht inzwischen deutschlandweit seinesgleichen. Die Erfolge im nationalen wie internationalen Bereich bestätigen das: So konnten die ca. 250 aktiven Kinder und Jugendlichen im Berichtsjahr bei 97 Finalteilnahmen 54 Podestplätze erringen. Sybille Fischer berichtete über erfolgreiche Jugendarbeit, insbesondere von vielen aktiven Jugendgruppen und -leitern. Auch 2009 hat sich die Sektionsjugend neben ihrer erfolgreichen Arbeit direkt in den eigenen Gruppen (es wurde übrigens mit der Bergwachtjugend wieder eine neue Gruppe gegründet) auch in den Gremien des DAV auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene so aktiv engagiert, dass die

Sektion Oberland neben der Landesjugendleiterin auch die stellvertretende Bundesjugendleiterin und Mitglieder der Bezirksjugendleitung München stellt. Und das alles, ohne die Jugendarbeit in der eigenen Sektion zu vernachlässigen – Gratulation! Horst Ernst, für die Hütten und Wege zuständiges Vorstandsmitglied, erwähnte besonders die verschärften Behördenauflagen beim Brandschutz, die – neben den sonst noch anfallenden Sanierungskosten – in nicht unerheblichem Maß zukünftig die Sektion belasten werden. Allein für das Haushaltsjahr 2010 sind für den Bereich Hütten und Wege über 1,3 Mio. Euro im Haushaltsplan veranschlagt. Das bestätigte auch Schatzmeister Volker Strothe, der die Jahresrechnung 2009 erläuterte. Nachdem Rechnungsprüfer Werner Birk-Frischhut seinen Bericht vorgetragen und die Entlastung des Vorstands empfohlen hatte, wurde diese von der Versammlung einstimmig ausgesprochen.

Nun ging es ans Abschiednehmen! Dr. Walter Treibel dankte allen ausscheidenden Mandatsträgern für ihren jahrelangen, teilweise jahrzehntelangen Einsatz für die Sektion Oberland. Mit Horst Wels und Reinhard Kronacker gehen zwei Männer von Bord, deren Engagement für die Sektion so nachhaltig



Die Versammlung dankte Reinhard Kronacker (oben) und Ludwig Kapfinger für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement



war, dass sie schon vor Jahren mit der Ehrenmitgliedschaft unserer Bergsteigergemeinschaft geehrt worden waren. Und auch mit Ludwig Kapfinger übergab ein Referent seine Amtsgeschäfte, der sich in verschiedenen Aufgaben über mehrere Jahrzehnte hin aktiv ehrenamtlich für die Sektion engagiert hat.

Jedes einzelne Jahr ehrenamtlicher Unterstützung ist wichtig und für die Sektion Oberland unendlich kostbar! Und so bedankte sich Dr. Walter Treibel bei all denjenigen, die in den letzten Jahren bereit dazu waren, ein Ehrenamt anzunehmen und es dann auch ausfüllten. Ohne diese Unterstützung all seiner engagierten Mitglieder wäre Ober-

land nicht dort, wo wir inzwischen stehen! Herzlichen Dank! Aber auch in der Servicestelle hieß es Abschied nehmen: Helga Lechler und Konrad Ott genießen inzwischen ihren wohlverdienten Ruhestand – die Sektion Oberland verliert mit den beiden zwei ihrer profiliertesten Gesichter – echte Charakterköpfe. Die Versammlung ehrte ihre Leistungen mit einem langen und warmen Applaus. Die Neuwahlen, die turnusmäßig sowohl den Vorstand, als auch den Beirat, den Ehrenrat, die Fachreferenten und Rechnungsprüfer betrafen, wurden alle en bloc und einstimmig durchgeführt (siehe Kasten auf Seite 68).

Auch der Tagesordnungspunkt „Mitgliedsbeiträge“ bedurfte keiner langen Diskussion. Da die Sektion Oberland dafür eintreten wird, den Abführungsbeitrag an den DAV (zweckgebunden zugunsten des Hütten- und Wegetats) anzuheben, war allen einsichtig, dass dann auch die eigenen Mitgliedsbeiträge

erhöht werden müssten. Das wird in moderater Form ab dem Kalenderjahr 2011 geschehen.

Den vorletzten Tagesordnungspunkt „Zukunft des Innerschlöß“ erwarteten alle mit Spannung. Brigitte Deymel, Leiterin der Gruppe der Prager in der Sektion Oberland wies auf die Beschlüsse der Mitgliederversammlung 1991 und die zumindest moralische Verpflichtung der Sektion Oberland gegenüber der Gruppe der Prager und deren vormaligen Hüttenbesitz hin. Eine Wortmeldung, die klar machte, dass dieses Thema für unsere „Prager“ eine Herzensangelegenheit ist. Eine Wortmeldung, die den Anwesenden aber auch signalisierte, dass eine Entscheidung über die Zukunft des Innerschlöß besonders mit der Tradition der Gruppe der Prager verbunden ist. Und eine Wortmeldung, die genau deshalb sehr zu Herzen ging. Auch Rechtsreferent Reiner Knäusl – ein bekennender Osttirol-Fan – erinnerte daran, dass



Brigitte Deymel warb bewegt für den Erhalt der Prager Hütten

Oberland eine Verantwortung für die Prager Hütten und das Osttiroler Arbeitsgebiet hat. Er warb engagiert dafür, die Entscheidung nochmals zu überdenken und mindestens zu vertagen.

Der 1. Vorsitzende Walter Treibel legte dar, dass die inzwischen auf Basis von konkreten Angeboten und Erfahrungswerten des DAV-Bundesverbands ermittelten voraussichtlichen Kosten für eine Generalsanierung der Prager Hütten letztendlich für die Sektion Oberland nicht zu stemmen seien. Eine auf Darlehen basierende Finanzierung in dieser Höhe aber sei nicht darstellbar, selbst bei den zwar prinzipiell zugesagten, aber hinsichtlich der aktuellen Kostenschätzungen noch nicht bestätigten hohen Zuschüssen.

Man habe bereits die Stüdl- und die Johannishütte mit hohem Aufwand saniert und sei jetzt vor dem Hintergrund der noch anstehenden dringenden Aufgaben (vor allem auch bei den anderen Hütten) an der finanziellen Grenze der Sektion Oberland angelangt. Treibel empfahl daher, dem mehrheitlich vom Vorstand beschlossenen „Antrag über die Zukunft des Innerschlöß samt Alter und Neuer Prager Hütte“ (siehe nächste Seite) zuzustimmen. Dieser sieht vor, den Besitz im Innerschlöß aufzugeben und die Hütten und das Arbeitsgebiet an

Mitgliedsbeiträge 2011 für Einzel- und Plus-Mitgliedschaft

(Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)	Beitrag	Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft
A-Mitglied Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	83 €	76 €	70 €
B-Mitglied ● Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds bei identischer Anschrift (und einem Zahlungsvorgang bei Beitragszahlung)	47 €	43 €	40 €
C-Mitglied ● Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören	47 €		
● Plus-Mitglieder. Nur für A/B/C-Mitglieder/Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland	0 €		
Junior Mitglieder im Alter vom 18. bis vollendetem 25. Lebensjahr	47 €		
Jugendmitglied vom 15. bis vollendetem 18. Lebensjahr	24 €		
Kinder bis vollendetem 14. Lebensjahr	12 €		
Besondere Ermäßigungen			
● Mitgliedschaft ab dem vollendetem 70. Lebensjahr	47 €		
● nach 50-jähriger Mitgliedschaft ab dem 70. Lebensjahr (auf Antrag)	30 €		
● aktive Bergwachtmitglieder (auf Antrag)	47 €		
● Familienbeitrag für die ganze Familie (auf Antrag) Papa, Mama und alle Kinder bis zum vollendetem 18. Lebensjahr sind Mitglied (Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht)	112 €		

Bestandschutz: Mitglieder der Jahrgänge 1941 und älter, die seit mindestens 1982 durchgehend Mitglied im Deutschen Alpenverein sind, und die früher hierfür einen Beitrag in Höhe des B-Beitrags erhalten haben, erhalten diesen weiterhin. Mitglieder der Jahrgänge 1936 und älter, die seit mindestens 1957 durchgehend Mitglied im Deutschen Alpenverein sind, und die früher hierfür eine kostenlose Mitgliedschaft erhalten haben, erhalten diese weiterhin.
Für Mitglieder, die nach dem 1. September eintreten, ermäßigt sich der Betrag um 50%. Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5 € höher ist als die aufgeführten Tarife!

Beschluss über die Zukunft des Innerschlöß samt Alter und Neuer Prager Hütte

Die Mitgliederversammlung beschließt, dass die Sektion Oberland das Eigentum, den Besitz, die Bewirtschaftung und die Betreuung sowohl der Neuen Prager Hütte als auch der Alten Prager Hütte aufgibt. Die Abwicklung dieser Aufgabe, insbesondere die Eigentumsübertragung an den beiden genannten Hütten, erfolgt nach den einschlägigen diesbezüglichen Regularien des Deutschen Alpenvereins. Die Sektion Oberland wird das Arbeitsgebiet im Innerschlöß spätestens zum Zeitpunkt der Übergabe der genannten Prager Hütten niederlegen.



Hierfür gelten folgende Prämissen:

- 1) Der jetzige Name der Hütten (Alte bzw. Neue Prager Hütte) soll erhalten bleiben.
- 2) Der Übergang soll möglichst sanft erfolgen:
 - a) Für einen Übergangszeitraum von maximal einem Jahr ab Beschlussfassung ist die Sektion Oberland bereit, die Bewirtschaftung der Neuen Prager Hütte auf eigene Rechnung und Risiko fortzuführen. Die Entscheidung, ob und wie diese Betriebsfortführung erfolgt, trifft der Vorstand der Sektion Oberland auf der Basis der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Sektion Oberland im Allgemeinen und der gegenständlichen Bewirtschaftung im Speziellen.

b) Für einen darauf folgenden weiteren Übergangszeitraum bis maximal einschließlich der Sommersaison 2012 ist die Sektion Oberland bereit, den Deutschen Alpenverein oder einen von diesem schriftlich benannten Dritten bei dessen eventueller Bewirtschaftung der Neuen Prager Hütte und/oder der Alten Prager Hütte auf dessen Rechnung und Risiko zu unterstützen. Hierfür stellt die Sektion Oberland auf schriftliche Anforderung hin in angemessenem Umfang personelle Ressourcen in seiner Hauptverwaltung zur Verfügung. Die Entscheidung über die Angemessenheit der abgeforderten entsprechenden Unterstützung trifft der Vorstand der Sektion Oberland. Die Kosten für eine solche Unterstützung trägt die Sektion Oberland. Ein über die oben ge-

nannte Bereitstellung angemessener personeller Ressourcen hinausgehender Einsatz anderer, insbesondere finanzieller Ressourcen durch die Sektion Oberland für den Betrieb und/oder den Unterhalt der Alten Prager Hütte und/oder der Neuen Prager Hütte während dieses Zeitraums erfolgt nicht.

c) Die oben beschriebenen Umstände gelten sinngemäß für die Betreuung des Arbeitsgebietes Innerschlöß durch die Sektion Oberland.

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand der Sektion Oberland, die zur Umsetzung dieses Beschlusses notwendigen Schritte unverzüglich in die Wege zu leiten und zu unternehmen.

den Deutschen Alpenverein zu übergeben. Zudem führte er aus, dass es in keiner Weise im Sinne der Sektion Oberland sei, sich möglichst schnell und rücksichtslos seiner Verantwortung für das Innerschlöß zu entledigen. Vielmehr zeige die Sektion Oberland mit dem der Versammlung vorliegenden Beschlussvorschlag ein hohes Maß an Verantwortung, denn damit sei einerseits ein sanfter Übergang des Besitzes möglich, andererseits bei entsprechenden Parametern auch ein Weg zurück nicht verbaut. Die Sektion Oberland unternehme derzeit alles und investiere dabei auch Geld im Sinne der Bergsteigergemeinschaft, um den Hüttenbetrieb

auf der Neuen Prager Hütte weiterhin sicherzustellen. Nach lebhafter und zum Teil emotionaler Diskussion ergab die Abstimmung eine große Mehrheit der Anwesenden für diesen Antrag (106 : 24 Stimmen). Die Sektion Oberland wird sich also – sofern keine andere Lösung zu finden ist – mittelfristig von diesem Besitz in Osttirol trennen. Die Annahme des Haushaltsvorschlages für 2010 war am Ende dann nur noch eine Formsache. Die Mitgliederversammlung wurde schließlich gegen 23 Uhr beendet und entließ ihre Teilnehmer nachdenklich in die regnerische Nacht.

Neu gewählte Beiräte

Fotoabteilung
Schichtdienstgruppe
Gruppe Georgenstein
Feuer & Schweiß
Falkenhütte
Oberlandhütte
Blankensteinhütte
Siglhütte
AG Kitzbüheler Alpen
AG Großglockner
Jugendvertreter

Achim Metzler
Waltraud Kapfinger
Hubert Lang
David Kuch
Georg Nowotny
Konrad Rade
Michael Düchs
Werner Ullrich
Ralf Rieske
Ludwig Meier
Fabian Ballweg, Markus Zillner

... Ehrenräte

Klaus Fiebig, Heinz Wittmann

... und Rechnungsprüfer

Matthias Ballweg

Jahresbericht 2009

Gemeinsam sind wir stark – 10 Jahre Partnerschaft mit der Sektion München

Von Andreas Mohr (Geschäftsführer) und Dr. Walter Treibel (1. Vorsitzender)

Das herausragende Ereignis im vergangenen Jahr war sicher der zehnjährige Geburtstag der Kooperation zwischen der Sektion München und der Sektion Oberland. Hat doch die damals wie heute sehr weise Entscheidung, zukünftig miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten, unser Vereinsleben geprägt wie kaum ein anderer Beschluss der vergangenen Jahre. Entsprechend wurde das zehnjährige Bestehen der Kooperation auch mit unserer Partnersektion München gebührend gefeiert – gemeinsam, lange und intensiv!

„Gemeinsam mit der Sektion München“ – das ist ein roter Faden, der sich inzwischen durch das gesamte Vereinsjahr zieht, da sämtliche größeren Veranstaltungen miteinander und in enger Abstimmung ausgerichtet werden. Einer organisiert für den anderen mit, und so gestaltet die Sektion München inzwischen traditionell beispielsweise den Messeauftritt auf der „f.re.e“, die Sektion Oberland veranstaltet dafür die Kletter-Stadtmeisterschaft im DAV Kletterzentrum München-Thalkirchen, deren Höhepunkt im vergangenen Jahr die Siegerehrung durch den bekannten Bergsteiger Thomas Huber war. Die „Alpinen Highlights“ laufen unter der Federführung der Sektion München, der Kletterkader München & Oberland unter der Leitung der Oberländer. Zudem waren die beiden Sektionen bei den DAV Bike Days rund um das Selbstversorgerhaus Hammer, bei den „Sport Schuster-Aktivtagen“ und der Seniorenmesse „Die66“ präsent. Der Alpine Flohmarkt wurde im Berichtsjahr vom bisherigen Veranstaltungsort „Volksgarten“ ins „Feierwerk“ verlegt, da die Volksgarten GmbH sich wenig kooperativ

Mitgliederentwicklung 2005–2009



Mitgliederzuwachsentwicklung 2004–2009



verhielt und Forderungen der Sektion letztendlich über ein gerichtliches Mahnverfahren und den Einsatz eines Gerichtsvollziehers „eingetrieben“ werden mussten. Im „Feierwerk“ läuft es nun so gut, dass es zukünftig aufgrund der hohen Nachfrage zusätzlich zum bisherigen Herbst- auch einen neuen Frühjahrs-Flohmarkt geben wird.

Neben der »alpinwelt« war sicher der gemeinsame Internet-Auftritt der Sektionen München und Oberland einer der Kommunikationswege schlechthin. Das Portal verzeichnete teilweise über 100.000 Besuche pro Monat, und im gesamten Jahr wurde die Millionen-Schallmauer nur knapp verfehlt. Dies bedeutete einen Anstieg von ca. 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Team um unseren Chefredakteur Frank Martin Siefarth arbeitet beständig daran, dieses für uns immer wichtiger werdende Medium weiterzuentwickeln. Doch auch der ideale Bereich wurde bei aller Begeisterung für medienwirksame Auftritte nicht vergessen. Gemeinsam mit dem Verein zum Schutz der Bergwelt veranstalteten die beiden Sektionen im Mai ein beachtetes (Fach-)Symposium zur Almwirtschaft. Über 100 Teilnehmer aus Behörden, Verbänden und Vereinen fanden den Weg zur



Die Münchner Stadtmeisterschaft zieht Jahr für Jahr mehr Aktive und Zuschauer an

Praterinsel. Und auch das traditionelle bundesweite Treffen der DAV-Umweltgruppen wurde im Berichtsjahr von den Sektionen München und Oberland ausgerichtet. Protestaktionen gegen den Bau einer Almstraße auf die Rappinalm in der Jachenau und gegen eine Skigebietserweiterung im Oberallgäu haben wir gemeinsam mit dem Bund Naturschutz, Mountain Wilderness und dem Verein zum Schutz der Bergwelt initiiert. Die Jugend organisierte – inzwischen zum vierten Mal – mit dem Freizeitheim „Lichtblick Hasenberg!“ Ausfahrten mit deren Gruppen und legt großen Wert darauf, dass die hierfür notwendigen Finanzmittel aus dem laufenden Jugendetat zur Verfügung gestellt werden.



Die AGUSSO organisierte wieder Wege-Arbeitstouren wie hier an der Falkenhütte im Karwendel und veranstaltete mit der Sektion München das Treffen der DAV-Naturschutzinteressierten in Benediktbeuern



Unser inzwischen schon traditionelles **Leiter-Symposium** wurde wieder sehr gut angenommen. Mit über 400 Teilnehmern ist jetzt allerdings eine Größenordnung erreicht, die zwar ihresgleichen sucht, aber organisatorisch inzwischen eine ernste Herausforderung darstellt.

Wie gesagt: Sie läuft gut, diese Kooperation! Die Entwicklung einer neuen **EDV-Software** für nahezu alle Sektionsbereiche ist ebenfalls ein gemeinsames Projekt mit der Sektion München. Nachdem die Erfahrungen mit dem bisherigen Anbieter negativ waren, haben wir inzwischen einen neuen Partner gefunden, mit dem wir jetzt nach der gemeinsamen Erstellung von Lasten- und Pflichtenheft die Ent-

wicklungsarbeit angehen. Ein Riesenprojekt, das unsere volle Aufmerksamkeit fordert. 2010 soll die Entwicklung abgeschlossen werden und die neue gemeinsame Software endlich laufen!

Mit der DAV Summit Club GmbH haben wir einen neuen Partner v. a. für den Bereich Fernreisen gefunden. Die Zusammenarbeit der Sektionen München und Oberland mit dem Summit Club verläuft übrigens



Das Umfeld der Stüdlhütte war zeitweilig eine Großbaustelle

seit jeher entgegen allen Unkenrufen positiv, reibungslos und zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Zumindest zur Zufriedenheit der Sektionen München und Oberland verläuft auch die politische Arbeit im DAV. Obwohl beide Sektionen ja nach wie vor eigene Rechtspersönlichkeiten sind, werden entsprechende Themen eng abgestimmt und unsere Interessen engagiert gemeinsam auf allen Verwaltungsebenen des DAV und in dessen Hauptversammlung vertreten.

Geht denn überhaupt noch was allein?

Natürlich gibt es bei aller Gemeinsamkeit zwischen den Sektionen München und Oberland auch noch Vereinsbereiche, die jede Sektion für sich allein und individuell bearbeitet. Dies trifft insbesondere (und

mit Ausnahme z. B. der abgestimmten Übernachtungsgebühren) für die Hütten und Wege sowie für die Gruppen und Abteilungen zu.

Die großen Hütten ...

Ohne große Jubiläen – einzig die Siglhütte bot zu ihrem 70. Geburtstag Anlass zum Feiern – war 2009 für unsere Hütten ein gutes, wenn-

gleich auch sehr spannendes Jahr. Gut vor allem, da wir mit Rainer Schmid einen Architekten gefunden haben, der das Vertrauen unserer Referenten, des Vorstands und der Geschäftsführung hat. Nach einem harten Jahr der Einarbeitung wollen wir auf ihn nicht mehr verzichten. Gut war das vergangene Jahr auch im wirtschaftlichen Sinn für unsere Hütten, denn der Übernachtungsbetrieb lief mit einer Steigerung von 11,7 Prozent deutlich besser als erwartet und auch positiver als der allgemeine Trend.

... und die kleinen

Erfreulich lief das Jahr 2009 für unsere **Selbstversorgerhütten**. Hier ist im vergangenen Jahr wieder einmal viel passiert! Die Siglhütte feierte wie erwähnt 70 Jahre Zugehörigkeit zur Sektion Oberland – an-



Auf der Siglhütte wurde deren 70-jährige Zugehörigkeit zur Sektion Oberland gefeiert ...

... und auf der Kloaschualm deren festliche Einweihung nach der Sanierung unter Oberländer Obhut



dieser Stelle sei Ludwig Kapfinger und seinem treuen Helferkreis aufs Herzlichste gedankt! Die Gründhütte erhielt eine neue Terrasse, Haunleiten eine Boulderwand sowie neue Fenster und die Aste Reitbichl wurde vollständig isoliert. Unsere Alm im Winkelkar überlebte mit viel Glück und einigen kleineren Kratzern einen Lawinenabgang. Der umliegende Wald und die Nachbarhütte hatten weniger Glück – beide existieren nicht mehr und wurden im Laufe des Sommers fachmännisch aus den umliegenden Gemarkungen geräumt. Einen guten Grund zum Feiern gab es auf der Kloaschualm, denn diese wurde am 09. Mai 2009 feierlich eingeweiht. Hüttenreferent Franz Mich-

ler ist es mit seinen Mannen tatsächlich gelungen, ein Kleinod weitgehend zu erhalten und hervorragend zu sanieren.

Und die Wege?

Grausig war's, das Wetter! Und entsprechend haben Teile unseres Wegegebiets auch zwischenzeitlich gelitten. Ob im Karwendel oder im Zahmen Kaiser, ob im Spertental oder um die Johannishütte, ob am Venediger oder am Großglockner – überall gab es ausreichend Arbeit für unsere Referenten! Immerhin ist es uns gelungen, den „Pyramidensteig“ vom Winkelkar durch die Ostflanke auf die Pyramidenspitze

im Zahmen Kaiser wieder zu sanieren und in einen vorbildlichen Zustand zu versetzen. Der Bergrettung Schwaz sei für ihre maßgebliche Unterstützung gedankt – sie leistete wesentliche Teile der Arbeit vor Ort.

Die Servicestelle

Nicht nur, aber auch wegen der Änderung der Servicestellen-Öffnungszeiten haben sich im vergangenen Jahr einige Veränderungen ergeben. Die Leiterin des Servicebereichs Eva Fuchs ging in Elternzeit. Als Nachfolgerin konnte Michaela Blümlein gewonnen werden. Die Sektion Oberland bietet ihren in Elternzeit befindlichen Kolleginnen schon seit Jahren die Möglichkeit, schrittweise wieder in das Arbeitsleben einzusteigen – mit Vorteilen für beide Seiten! Mit Umsetzung dieses Konzepts bei unseren Müttern Steffi Müller, Eva Walter, Katrin Johansen und Dagmar Gehmacher werden wir so unserer (gegenwärtig auf dem Arbeitsmarkt betrachten) sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht. Toni Abbattista, Ervin Chlebnican und Sandra Mayr haben die Sektion Oberland 2009 verlassen, und Michaela Blümlein ist 2010 ins Tourenwesen gewechselt. Dadurch hatten wir zwischenzeitlich perso-

nell einen echten Engpass. Unannehmlichkeiten in dieser Phase biten wir zu entschuldigen, aber es dauerte einfach einige Wochen, bis wir unser Serviceteam wieder mit motivierten Mitarbeitern vervollständig hatten. Inzwischen hat Ulrike Gantert die Leitung des Servicebereichs übernommen, Elke Gundermann, Marion Prey, Andrea Mauthe, Ulrike Stark, Katja Knoblich und Karin Zlöbl verstärken das Serviceteam. Mit zum Team gehörenden natürlich neben den beiden Auszubildenden auch unsere „FSJler“ Florian Berger, Viktor Funk und Christian Schmidt, die sich dafür entschieden haben, ein Jahr lang einem Sportverein gegen relativ niedrige Entlohnung ihre Mitarbeit anzutragen. Diese Entscheidung verdient Respekt und unseren Dank!

Neu in der Servicestelle sind übrigens auch die Kaffeemaschine für unsere Gäste und die deutlich erweiterte Produktpalette aus der DAV-Kollektion. Mit Konrad Ott und Helga Lechler sind zwei gute Freunde und profilierte Mitarbeiter der Sektion Oberland aus dem aktiven Arbeitsleben und somit aus unserem Team ausgeschieden. Ihnen sind wir sehr zu Dank verpflichtet. Wir freuen uns immer, wenn wir die beiden sehen und begrüßen dürfen. Sigrid Maier hat inzwischen die Nachfolge von Helga Lechler angetreten.



Das „Kletterteam München & Oberland“ ist eine echte Erfolgsgeschichte

Ach ja, das Bergsteigen ...

Das Bergsteigen kommt natürlich auch nicht zu kurz! Unser Veranstaltungsprogramm bietet in nahezu jedem Bereich des Bergsteigens die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen bergsportlich aktiv zu sein. 2010 führen wir erstmalig auch Veranstaltungen im Hochseilgarten durch. Außerdem bauen wir die „Genuss Plus“-Angebote weiter aus, also Veranstaltungen mit höherem Komfort, deren Ziel nicht immer eine echte alpine Heldentat ist. Auch versuchen wir, allgemein deutlich mehr Angebote für „Genussbergsteiger“ im weitesten Sinne zu entwickeln. Lassen Sie sich überraschen!

Als Erweiterung und Ergänzung, aber keinesfalls als Konkurrenz zum Veranstaltungsprogramm sind die Aktivitäten unserer zahlreichen Gruppen und Abteilungen zu sehen. Diese sind engagiert und in fast allen Spielformen des Bergsteigens aktiv.

Das „Kletterteam München & Oberland“ mit dem Wettkampfkader an der Spitze entwickelt sich prächtig. Es macht viel Spaß zu sehen, mit welchem Engagement Teilnehmer wie Trainer bei der Sache sind. Und der Erfolg gibt ihnen immer wieder recht!

Danke!

Und wo wäre die Sektion Oberland ohne Sie, die Sie uns regelmäßig unterstützen? Sei es durch eine Spende, sei es durch eine Teilnahme an Arbeitstouren oder sei es durch aktive ehrenamtliche Mitarbeit bei der Sektion Oberland, in welcher Form auch immer. Daher dürfen wir uns bei all denjenigen besonders bedanken, die ehren- oder hauptamtlich mitgeholfen haben, Oberland zu dem zu machen, was wir sind: Ein großer und erfolgreicher Verein, der eine sicher spannende, aber erfolgreiche Zukunft vor sich hat. Ganz herzlichen Dank!

Verstorbene Mitglieder

Die Sektion Oberland trauert um 130 Mitglieder, die im Jahr 2009 verstorben sind.

Auch im vergangenen Jahr mussten wir uns von Mitgliedern verabschieden, die ihr Leben in den Bergen verloren.

Carolyn Obersojer verlor am 6. Februar bei einem Lawinenunglück am Taubenstein ihr Leben. Am 26. Februar kam Marco Faustmann ebenfalls bei einem Lawinenunglück im Engadin ums Leben.

Ernst Lainer verstarb am 24. Juli. Er war von 1969 bis 1973 und von 1977 bis 1979 2. Tourenwart der Sektion Oberland.

Unser ehemaliger 2. Vorsitzender Otto Brandl verschied am 11. September. Er war von 1978 bis 1990 Mitglied des Vorstands der Sektion Oberland.

Am 20. Januar 2010 erreichte uns die traurige Nachricht, dass Michael Gernbeck nach schwerer Krankheit verschieden ist. Michael Gernbeck war von 2002 bis zu seinem Tod Rechnungsprüfer der Sektion Oberland. Und am 27. Februar 2010 verstarb mit Alfred Guha der langjährige Veranstaltungsreferent der Ortsgruppe Dachau.

Wir verlieren mit ihnen Persönlichkeiten, die sich über Jahre und Jahrzehnte für das Wohl der Sektion Oberland und damit für unsere Gemeinschaft eingesetzt haben.

Wir werden allen unseren verstorbenen Vereinsmitgliedern stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Höhe von 336.000 Euro zusammen, Verbindlichkeiten in Höhe von fast 1,5 Mio. Euro entgegen. 751.000 Euro sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber unseren Hausbanken und dem DAV – also Darlehen zum Erhalt der Hütten. Die restlichen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Jahresabgrenzungen (274.000 Euro) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (366.000 Euro) zusammen. Letzteres sind v. a. Rechnungen, die zum Bilanzstichtag noch offen waren, inzwischen aber beglichen sind, soweit dies rechtlich und formal sinnvoll ist. Der Form halber sei noch erwähnt, dass dem liquiditätsbasierten Jahresergebnis nach Kostenstellen von 257.485,59 Euro ein steuerliches Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2009 in Höhe von 259.641,51 Euro entgegensteht. Diese Abweichung von vereinstypischer zu steuerrechtlicher Darstellung ist u. a. auf die unterschiedliche Berücksichtigung von Abschreibungen sowie Darlehensveränderungen zurückzuführen. Eine Überleitungsrechnung zwischen den beiden Ergebnissen wurde in Zusammenarbeit

mit dem Steuerberater erstellt. Die Sektion Oberland hat sich im Berichtsjahr dazu entschlossen, mit Wirkung zum Wirtschaftsjahr 2009 den Steuerberater zu wechseln. Eine Entscheidung, die wir uns nicht leicht gemacht haben. Wesentliche Gründe hierfür waren Synergieeffekte mit der Sektion München und unserem DAV-Bundesverband. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei unserer bisherigen Steuerberaterkanzlei, dem Steuerbüro Riedmann, für deren langjährige aktive und loyale Unterstützung. Schließlich will ich es nicht versäumen, denen ganz herzlich zu danken, die unserem vorweihnachtlichen Spendenaufruf gefolgt sind. Von 63.670 Euro an Spenden im vergangenen Jahr gingen allein 48.000 Euro im Rahmen dieser Aktion bei der Sektion Oberland ein – bei Kosten von 15.000 Euro. Herzlichen Dank allen Spendern und Unterstützern der Sektion Oberland!

Haushaltsvoranschlag 2010

Lassen Sie mich für das Haushaltsjahr 2010 nur die Abweichungen von üblichen Haushaltsjahren kurz darstellen:

Das EDV-Projekt – also die mit der Sektion München gemeinsame Entwicklung einer Software zur nahezu vollständigen Abwicklung unserer Geschäftstätigkeiten – haben wir mit 500.000 Euro budgetiert. Aufgrund der geänderten Öffnungszeiten unserer Servicestelle stieg der Personalbedarf, und auch strukturell mussten wir dem Rechnung tragen. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 120.000 Euro. Und dann haben wir noch unsere Hütten, einen Bereich, für den die Budgeterstellung selten so schwer war wie in diesem Jahr. Das liegt unter anderem daran, dass wir auf der Vorderkaiserfeldenhütte, der Lamsenjochhütte, der Falkenhütte und der Oberlandhütte Behördenauflagen erwarten, deren Umsetzung zum momentanen Zeitpunkt nicht wirklich kalkulierbar ist. Wir haben daher das Worst-Case-Szenario in unsere Planungen aufgenommen und für den Bereich Hütten und Wege 1,46 Mio. Euro Ausgaben für Investitionen zum Erhalt unserer Hütteninfrastruktur eingestellt, dem geplante 580.000 Euro Zuschüsse (auch aus den letzten Jahren) entgegenstehen. Auf der Riesenhütte stehen wir vor

technischen Problemen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, aber auch der Abwasserreinigung. Lösungen werden zwar erarbeitet, eine klare Aussage ist zum aktuellen Zeitpunkt aber noch nicht möglich. Die geschätzten Kosten belaufen sich jedenfalls auf ca. 600.000 Euro. Angesichts dieser unvorhergesehenen Maßnahmen und deren inhaltlichen Unsicherheit ist es in diesem Jahr auch nicht mehr möglich, Zuschüsse in dem zur gesicherten Finanzierung notwendigen Maß zu erlangen. Wir planen für das Jahr 2010 also für diese Maßnahmen sicherheitshalber ohne Zuschüsse. In Summe führt das geschilderte Szenario zu einem Gesamtergebnis für das Haushaltsjahr 2010 von MINUS 1,280 Mio. Euro. Sollten sich unsere Prognosen erfüllen, werden wir ein Darlehen in entsprechender Höhe aufnehmen, da die Liquidität der Sektion Oberland einen Mittelabfluss in der geplanten Höhe nicht decken kann. Mit unserer Hausbank wurden bereits Gespräche zur Darlehensaufnahme geführt.

Finanzbericht 2009

Von Volker Strothe (Schatzmeister)



Das Gute zuerst: Für das Haushaltsjahr 2009 hatten wir bei unserer letzten Mitgliederversammlung ein Defizit von 604.100 € budgetiert, konnten aber letztendlich ein Ergebnis von 257.485,59 € realisieren. Die wichtigsten Gründe hierfür waren die positive Mitgliederentwicklung (ca. 5 Prozent Zuwachs oder ein Mehr an Beitragsaufkommen von ca. 30.000 Euro nach Verrechnung der Verbandsabgaben an den DAV-Bundesverband), unerwartete Einsparungen im Personal- und Verwaltungsbereich von ca. 100.000 Euro und ein die Prognose

um 90.000 Euro übertreffendes Ergebnis im Veranstaltungsbereich. Letzteres wird allerdings dadurch getrübt, dass keine Personal- oder Gemeinkosten mit eingerechnet wurden. Letztendlich hat die Sektion Oberland also auch im Berichtsjahr ihr Ausbildungs- und Tourenprogramm satzungsgemäß bezuschusst. Und ein gutes Jahr für unsere Hütten war zu verzeichnen. Diese erwirtschafteten nach Abzug der Ausgaben für den laufenden operativen Betrieb ca. 80.000 Euro mehr als ursprünglich budgetiert, zudem wurden einige Baumaßnahmen verschoben. Dies machte die bis zum Eingang der öffentlichen Zuschüsse übliche Zwischenfinanzierung durch Eigenmittel der Sektion Oberland oder durch eine Darle-

hensaufnahme bei der Bank nicht notwendig. Einerseits konnten so zwar mangels Bautätigkeit Zuschüsse in Höhe von ca. 100.000 Euro nicht realisiert werden, auf der anderen Seite wurden aber dadurch rund 470.000 Euro budgetierte Mittel nicht benötigt. Ebenfalls nicht benötigt haben wir ca. 30.000 Euro, die unsere Gruppen und Abteilungen im vergangenen Jahr gespart haben, wofür ich mich an dieser Stelle herzliche bedanke. Es ist aber auch wie jedes Jahr: Die wesentlichen der vermeintlichen Einsparungen im vergangenen Haushaltsjahr sind bei genauerer Betrachtung doch wieder nur Verschiebungen von Maßnahmen in zukünftige Jahre oder noch nicht erfolgte Schlussrechnungen von bereits abgeschlossenen Projekten.

So wird unser bereits mehrfach skizziertes EDV-Projekt finanziell in der Hauptsache erst 2010 zum Tragen kommen, und viele der geplanten Maßnahmen auf unseren Hütten mussten witterungs- oder behördenbedingt auf die nächsten Jahre verschoben werden, bzw. die Rechnungen gehen erst im Folgejahr bei uns zur Zahlung ein. Allein für die Stüdlhütte sehen wir Rechnungen von ca. 200.000 Euro entgegen. Das dicke Ende steht uns also noch bevor! Rein finanziell standen bei der Sektion Oberland zum 31.12.2009 ein Umlaufvermögen von 1.244.782,21 Euro, das sich im Wesentlichen aus einem Bankguthaben in Deutschland und Österreich von 787.832,93 Euro und Forderungen gegenüber Dritten in

	Einnahmen	Ergebnis 31.12.2009 Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Etat 2010 Ausgaben	Saldo
Summe Service	1.001.034,01 €	-853.644,41 €	147.389,60 €	879.900,00 €	-756.000,00 €	123.900,00 €
Summe Verwaltungskosten	119.635,27 €	-1.640.185,57 €	-1.520.550,30 €	72.200,00 €	-2.195.500,00 €	-2.123.300,00 €
Summe Vereinsaufgaben	3.173.866,37 €	-1.638.521,83 €	1.535.344,54 €	3.219.000,00 €	-1.693.500,00 €	1.525.500,00 €
Summe Operativer Bereich	4.294.535,65 €	-4.132.351,81 €	162.183,84 €	4.171.100,00 €	-4.645.000,00 €	-473.900,00 €
Summe ideeller Bereich	1.126.817,39 €	-917.138,37 €	209.679,02 €	922.800,00 €	-850.000,00 €	72.800,00 €
Summe investiver Bereich	293.792,25 €	-440.533,45 €	-146.741,20 €	580.200,00 €	-1.463.000,00 €	-882.800,00 €
Summe finanzieller Bereich	32.363,93 €		32.363,93 €	30.000,00 €	-26.500,00 €	3.500,00 €
Summe über alle Bereiche	5.747.509,22 €	-5.490.023,63 €	-257.485,59 €	5.704.100,00 €	-6.984.500,00 €	-1.280.400,00 €
Rücklagenauflösung/-bildung			- €			- €
Vereinsergebnis			-257.485,59 €			-1.280.400,00 €